Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Monika Schwind	
Anwesend:	die Stadträte	Reinhard Fiedler
		Philomena Böhme
		Ricarda Schindler
		Anton Frankl
		Monika Riesch
		Maria Lintl
		Thomas Pellmeyer
		Lucy Knott
		Dr. Ing. Charlotte Reitsam
		Eva Bönig
		Sebastian Habermeyer
		Joanna Bayraktar
		Nico Heitz
		Werner Habermeyer
		Dr. Maximilian Breu (ab 19:09 Uhr)
		Jürgen Mieskes
		Martin Hauner
		Dr. Carolin Adldinger
		Ingrid Kaiser
		Rudolf Schwaiger
		Robert Weller
		Daniel Hubensteiner
		Johanna Hiergeist
		Dr. Ulrich Vogl
		Nicolas-Pano Graßy
		Dr. Guido Hoyer
		Daniel Rüdel
		Teresa Degelmann

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

		Dr. Andreas Mehltretter
		Peter Warlimont
		Antonia Cellura
		Rosalie Freitag
		Dr. Jens Barschdorf
		Richard Paukner
		Ulrich Holzner

außer den unten aufgeführten:

Abwesend und Entschuldigt:	Stadtrat	Samuel Fosso
Unentschuldigt:	Stadträte	Dr. Christoph von Schilling
		Simon Schindlmayr
		Benno Zierer
		Manfred Drobny
Gäste: Döring & Spieß Rechtsanwälte		Herr Dr. jur. Rainer Döring
		Herr Michael Beisse
Weitere Teilnehmer:		OVR Bastian Altmann
		Johanna Heidler
		Irina Kern
		OVR Karl Raster
		SBMin Barbara Schelle
		Johannes Trischler
		VR Karl-Heinz Wimmer
Schriftführerin:		Daniel Piel
Beginn der öffentlichen Sitzung:		19:00 Uhr

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

Die Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben

2. Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels für Freising 2026

3. Fortschreibung der Gebührenkalkulation der Kindertagesstätten

4. Änderung der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung (KitaGebS)

5. Entgeltanpassung der Stadtjugendpflege

6. Bestellung der Bürgermeisterstellvertretungen als Eheschließungsbeamtin bzw. Eheschließungsbeamten

7. Berichte und Anfragen
   a) Bekanntgaben durch die Vorsitzende
   b) StR Mieskes bzgl. Stadtratspost

Die Vorsitzende informiert vorab, dass es ein Update für das Stadtratsportal gegeben habe, wodurch dieses im Moment nicht mehr einwandfrei funktioniere. Sobald es wieder einsatzbereit sei, werde man alle Mitglieder informieren.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

TOP 1 **Bekanntgaben**
Anwesend: 35

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 2 **Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels für Freising 2026**
Anwesend: 35

Herr Trischler trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegen, vor.

Beschluss Nr. 10 / 2a
Anwesend: 35 Für: 33 Gegen: 2 den Antrag:

Die Fortschreibung des Mietspiegels für das Jahr 2026 wird genehmigt. Gemäß den genannten Unterlagen wird der Veröffentlichung des fortgeschriebenen Mietspiegels zugestimmt.
Ein positiver Empfehlungsbeschluss wurde am 12.05.2026 im Finanz- und Verwaltungsausschuss gefasst.

TOP 3 **Fortschreibung der Gebührenkalkulation der Kindertagesstätten**
Anwesend: 35

StR Dr. Breu nimmt ab 19:09 Uhr an der Sitzung teil.

Im Vorfeld erläutert die Vorsitzende, dass der Sachverhalt im Finanz- und Verwaltungsausschuss bereits ausführlich beraten worden sei. Der Verwaltungsvorschlag sehe die Fortführung eines früher gefassten Beschlusses vor, wonach man die Kindergartengebühren anhand des betriebswirtschaftlichen Begriffs „Deckungsgrad" festlegen werde. Hierbei betrachte man die Ausgaben der vergangenen 4 Jahre und daraus werde der von den Eltern zu

tragender Anteil unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Freistaats Bayern sowie der freiwilligen und pflichtmäßigen Leistungen der Stadt Freising ermittelt.

Im Finanz- und Verwaltungsausschuss sei abschließend beschlossen worden, anstelle der unterschiedlichen derzeitigen Deckungsgrade der Kindertageseinrichtungen eine einheitliche Anhebung aller Gebühren vorzuschlagen. Dieser geänderte Beschluss ist mehrheitlich als Empfehlungsbeschluss dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt worden.

Frau Ventz trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegen, vor.

Die Kalkulation der Gebühren für die Kindertagesstätten wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende ergänzt, dass die Personalkosten einen wesentlichen Anteil an den Gesamtausgaben ausmachen würden, da in Freising ein höherer Betreuungsschlüssel, als gesetzlich vorgeschrieben, angewendet werde. Dadurch würden mehr Erzieherinnen und Erzieher pro Kind beschäftigt.
Weiterhin erläutert sie, dass der Haushalt nicht durch die Kindergartengebühren konsolidiert werde. Entstehende Mindereinnahmen müssten jedoch an anderer Stelle ausgeglichen werden. Hiermit werde man sich im Rahmen der Haushaltsberatungen im Herbst befassen.
Die Vorsitzende zeigt sich dankbar, dass frühzeitig auf die erforderliche Nachjustierung hingewiesen worden sei. Diese solle im kommenden Jahr umgesetzt werden, so dass voraussichtlich ein geringerer Anteil der Gesamtausgaben auf die Eltern umgelegt werden könne.

StR Dr. Mehltretter führt aus, dass die Deckungsgrade zwischen den verschiedenen Kategorien unterschiedlich seien und bittet hierzu um eine nähere Erläuterung. Zudem regt er an, für die Beratungen im kommenden Jahr den zugrunde liegenden Beschluss erneut vorzulegen und zu prüfen, ob dieser im aktuellen Stadtrat nochmals gefasst werden könne.

Die Vorsitzende erklärt, dass die unterschiedlichen Deckungsgrade darauf zurückzuführen seien, dass eine entsprechende Kalkulation früher nicht vorgelegen habe. Diese werde erst seit dem Jahr 2017 durchgeführt. Dadurch habe man die notwendige Transparenz geschaffen, um aufzuzeigen, welcher Anteil der Ausgaben durch Elternbeiträge gedeckt werde und welchen Anteil die Stadt Freising übernehme, um sozialverträgliche Gebühren zu ermöglichen.
Der aktuelle Beschlussvorschlag zeige, dass keine Bindung an die Vorschläge aus dem Jahr 2018 bestehe. Die Gebühren würden vielmehr jährlich im April neu betrachtet und jeweils ein neuer Beschlussvorschlag vorgelegt.

StR Freitag berichtet, dass sich die Stadt München dazu entschieden habe, die Kindergartengebühren einkommensabhängig sozial zu staffeln. Im Hinblick auf zukünftige Beratungen zu Gebührenerhöhungen schlägt sie vor, sich an diesem Modell zu orientieren.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die Verwaltung bereits ausführlich mit dem Modell der Stadt München beschäftigt habe. Sobald eine einkommensorientierte Gebührenstruktur zur Diskussion stehe, werde man sich zu gegebener Zeit erneut detailliert damit befassen.

TOP 4 <u>Änderung der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung (KitaGebS)</u>

Anwesend: 36

Der Sachbericht des Fachamtes und eine Präsentation liegen der Erstschrift des Protokolls als Anlage bei.

Die Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag:

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

Beschluss Nr. 11 / 2a

Anwesend: 36 **Für: 27** **Gegen: 9** **den Antrag:**

Die Gebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Freising werden auf der Grundlage der bisherigen Gebühren um 5 % erhöht.

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen (Kindertageseinrichtungengebührensatzung), welche wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist und der Erstschrift des Protokolls in Ablichtung beiliegt, wird beschlossen, entsprechend plus 5 % gerundet auf die Beträge.

TOP 5 **Entgeltanpassung der Stadtjugendpflege**
Anwesend: 36

VR Wimmer trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes, welcher der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Graßy stellt klar, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag bereits im Finanz- und Verwaltungsausschuss abgelehnt habe und diesen auch im Stadtrat geschlossen ablehnen werde. Er kritisiert, dass die vorgesehene Erhöhung der Gebühren zu leichtfertig sei.
Im Zusammenhang mit dem Sozialpass führt er aus, dass dieser in Freising derzeit nur einem vergleichsweisen kleinen Personenkreis zugutekomme, da er ausschließlich an Bezieherinnen und Bezieher von Sozialleistungen vergeben werde. Im Gegensatz dazu werde der München-Pass auch Personen mit geringem Einkommen gewährt, die keine Sozialleistungen beziehen würden.
Zudem vertritt StR Graßy die Auffassung, dass die Aussage, eine Gebührenerhöhung von 4 Euro stelle keine Wertschätzung für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar, nicht überzeugend sei. Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten sowie den Familien bemesse sich aus seiner Sicht nicht an der Höhe der von den Eltern zu entrichtenden Gebühren.

Die Vorsitzende widerspricht der Aussage, wonach die Gebührenerhöhung keine Wertschätzung für die Erzieherinnen und Erzieher darstelle. Es gehe vielmehr um die Wertschätzung gegenüber denjenigen, die die Betreuung und Förderung der Kinder übernehmen würden.

VR Wimmer präzisiert seine Aussage dahingehend, dass nicht zu wenige Personen Anspruch auf den Sozialpass hätten, sondern dass zu wenige Anspruchsberechtigte diesen tatsächlich beantragten. Das Antragsverfahren sei einfach und könne bei der zuständigen Stelle für Sozialleistungen unbürokratisch abgewickelt werden. Möglicherweise liege die geringe Inanspruchnahme auch am derzeitigen Leistungsumfang des Sozialpasses, weshalb dessen Attraktivität gesteigert werden könne. Im Rahmen der Bewerbung des Ferienprogramms werde daher bereits ausdrücklich auf den Sozialpass hingewiesen.
Abschließend gibt VR Wimmer zu verstehen, dass Personen, die knapp oberhalb der Einkommensgrenzen für Sozialleistungen liegen würden, grundsätzlich benachteiligt seien. Vergleichbare Abgrenzungsprobleme würden auch bei einer einkommensabhängigen Gebührenstaffelung auftreten.

StR Mieskes erkundigt sich nach dem Anteil der Buchungen durch Freisinger Kinder im Vergleich zu Kindern aus dem Landkreis. Er weist darauf hin, dass in der Vergangenheit einzelne Angebote ausgebucht gewesen seien, während andere freie Plätze aufweisen würden. Zudem bittet er darum, bei der Vergabe der Betreuungsplätze vorrangig Kinder aus Freising zu berücksichtigen. Mögliche Steuerungsmaßnahmen, etwa eine Erhöhung des Landkreisbeitrags, sollten geprüft werden, um Freisinger Kindern einen Vorrang einzuräumen.

VR Wimmer bestätigt, dass entsprechende Steuerungsmöglichkeiten bereits seit Jahren bestehen würden. In den ersten Tagen der Anmeldephase könnten ausschließlich Kinder aus dem Stadtgebiet die Angebote buchen. Erst anschließend werde man die Anmeldungen von Kindern aus dem Landkreis berücksichtigen.
Eine Erhöhung der Teilnahmegebühren für Landkreiskinder könne grundsätzlich diskutiert werden. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass ein Bus mit überwiegend Freisinger Kindern und einigen Kindern aus dem Landkreis wirtschaftlicher sei als eine geringere Auslastung. In der Praxis sei jedoch klar geregelt und bewährt, dass Kinder aus dem Stadtgebiet bei der Platzvergabe Vorrang haben würden.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

StRin Bönig ergänzt, dass zudem Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz zur Verfügung stehen würden, die stärker bekannt gemacht werden sollten. Familien, die die Kosten für ein Ferienangebot nicht tragen könnten, hätten die Möglichkeit, entsprechende Zuschüsse zu beantragen. Sie schlägt vor, gemeinsam mit dem Landratsamt verstärkt Aufklärungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen zu leisten.

Beschluss Nr. 12 / 2a

Anwesend: 36 Für: 29 Gegen: 7 den Antrag:

Ab dem Sommerferienprogramm 2026 gelten folgende neue Entgelte, Zuschläge und Ermäßigungen:

- Im Rahmen der Ferienbetreuung wird für die Angebote am Tollhaus, am Sebaldhaus sowie der Gärtnerei eine Tagespauschale von 8 Euro für Stadtkinder sowie 10,40 Euro für Landkreiskinder festgelegt.
- Im Rahmen des Ferienprogramms werden für Fahrten mit großen Bussen 10 Euro pro Teilnehmer pro Ausflug festgelegt.
- Der Zuschlag für Landkreiskinder für Angebote des Ferienprogramms (Fahrten etc.) wird auf 30 % erhöht.
- Die Sozialpassermäßigung für Wochenangebote am Sebaldhaus, Tollhaus und der Gärtnerei sowie für weitere Angebote des Ferienprogramms ab 10 Euro erhöht sich auf 50 %.
- Kinderreiche Familien erhalten das Wochenangebot am Sebaldhaus, Tollhaus und der Gärtnerei ab dem 3. Kind weiterhin kostenlos.

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig zeitnah die Ausgaben- und Einnahmensituation zu beurteilen und die daraus resultierenden Vorschläge zur Entgeltanpassung dem Finanz- und Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Der Stadtratsbeschluss vom 17.03.2016 wird aufgehoben. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss wird beauftragt, künftig die Beschlussfassung für die Entgeltanpassung der Stadtjugendpflege vorzunehmen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

TOP 6 **Bestellung der Bürgermeisterstellvertretungen als Eheschließungsbeamtin bzw. Eheschließungsbeamten**
Anwesend: 36

Die Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 13 / 2a
Anwesend: 36 **Für: 36** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Bürgermeister Nico Heitz und Bürgermeisterin Monika Riesch werden zu Eheschließungsstandesbeamten bestellt. Der Aufgabenbereich wird auf die Vornahme von Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften beschränkt.
Die Bestellung erfolgt auf Widerruf und erlischt spätestens mit Ablauf der Amtszeit.

Top 7 **Berichte und Anfragen**
a) Bekanntgaben durch die Vorsitzende
Anwesend: 36

Die Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- StR Fiedler hat die Flyer für das Sommerfest der Stadträte und Verwaltung verteilt.
- In der Postmappe befindet sich ein Flyer vom Kulturraum Ampertal bzgl. einer Seminaranmeldung für neugewählte Stadträte am 26.06. und 27.06.2026.
- Termin: 03.07.2026 für eine freisingspezifische Schulung; eine Ladung erfolgt per E-Mail.

StRin Degelmann begrüßt die Initiative, weist jedoch darauf hin, dass der Termin mit einem Vorlauf von 6 Wochen relativ kurzfristig angesetzt sei. Sie regt an, die Termine künftig mit größerem Vorlauf, ggfs. in Form einer Jahresübersicht, bekannt zu geben.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

Die Vorsitzende bedankt sich für die Rückmeldung und erläutert, dass sich die Terminfindung aufgrund der erst kürzlich erfolgten konstituierenden Sitzung schwierig gestalte. Sollten zahlreiche Mitglieder an dem vorgesehenen Termin verhindert sein, könne eine Verlegung in den Herbst geprüft werden. Eine Entscheidung hierüber könne jedoch erst nach Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen getroffen werden.

Abschließend informiert die Vorsitzende über einen weiteren Termin:

- Save the Date am 09.10.2026 Kulturraum Ampertal über eine Exkursion zu ILE Holzwinkel und Altenmünster für interkommunalen Zusammenarbeit, d. h. dort werde man konkrete Objekt vor Ort zeigen, Erfahrungen aus erster Hand hören und Herausforderungen offen diskutieren.

Top 7 **Berichte und Anfragen**
b) StR Mieskes bzgl. Stadtratspost
Anwesend: 36

StR Mieskes merkt an, dass er über die Stadtratspost eine Einladung des Eintracht Freising zur Jahreshauptversammlung am selben Tag erhalten habe. Er regt an, künftig vorab per E-Mail über eingegangene Post zu informieren.

Die Vorsitzende erklärt, dass im Hauptamt Postfächer für die Stadträtinnen und Stadträte eingerichtet seien. Eingehende, verschlossene Briefe werden nicht geöffnet und könnten daher nicht vorab weitergeleitet werden. Sie bittet um Verständnis, dass eine frühere Zustellung in diesem Fall nicht möglich gewesen sei. Grundsätzlich bestehe jedoch die Möglichkeit, die Post im Hauptamt abzuholen. Sofern mehrere Schreiben gesammelt eingingen, werde hierüber per E-Mail informiert.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2026/StR/002) vom 21.05.2026

Nachdem keine weiteren Anfragen und Berichte vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei der Presse und schließt um 19:51 Uhr die öffentliche Sitzung.

Monika Schwind
Oberbürgermeisterin

Daniela Piel
Schriftführerin